

sophie. **Lenin** schrieb über **Herzen**: »In dem leibeigenen Rußland der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts vermochte er es, sich auf das Niveau der größten Denker seiner Zeit zu erheben. Er machte sich die Dialektik Hegels zu eigen. Er verstand, daß sie die >Algebra der Revolution ist. Er ging weiter als Hegel, zum Materialismus, im Gefolge Feuerbachs. ... Herzen kam ganz dicht an den dialektischen Materialismus heran und machte halt vor dem - historischen Materialismus.« (LW, 18, 10) Die Einschätzung gilt nicht nur für **Herzen**, sondern ebenso auch für die anderen revolutionären Demokraten.

Den Grundstein der revolutionär-demokratischen Philosophie in Rußland legte **Belinski**. Er leitete die demokratische Bewegung der vierziger Jahre ein, wobei er in theoretischer Hinsicht zunächst auf die idealistische Philosophie, insbesondere auf die Dialektik **Hegels** sowie auf die Ideen des utopischen Sozialismus zurückgriff. In dem Maße, wie sich sein Kampf gegen die Leibeigenschaft, die zaristische Herrschaft und die reaktionäre feudale Ideologie verschärfte, erkannte er, daß der Idealismus hierfür keine geeignete theoretische Grundlage sein kann. In den Jahren 1843-1845 vollzog er den Übergang zum —» **Materialismus**, worauf die Philosophie **Feuerbachs** wesentlichen Einfluß hatte. Doch im Unterschied zu Feuerbach vermochte **Belinski** wesentliche Errungenschaften der Hegelschen Dialektik zu bewahren und mit seiner materialistischen Grundposition zu verbinden. Die philosophische Entwicklung **Belinskis** erfolgte auch unter dem Einfluß **Herzens**, der bereits früher eine umfassende und konsequent materialistische Weltanschauung ausgebildet und sich dabei selbständig dem dialektischen Materialismus weitgehend genähert hatte. **Herzen** war auch der eigentliche Begründer des rus-

sischen utopischen Bauernsozialismus, aus dem die Volkstümmer hervorgingen. Er »erblickte den >Sozialismus< in der Befreiung des Bauern **mit Landzuteilung** im Grundbesitz der Dorfgemeinden und in der bäuerlichen Idee vom >Recht auf Grund und Boden<«. (Ebenda, 11) Dieser Bauernsozialismus war utopisch, weil eine auf die Dorfgemeinschaft gegründete sozialistische Gesellschaft, die den Kapitalismus überspringen sollte, grundlegenden gesellschaftlichen Entwicklungsgesetzen widerspricht. Sein wahrer klassenmäßiger Inhalt war ein ganz anderer: »Die Idee vom >Recht auf Grund und Boden< und von der >ausgleichenden Bodenverteilung< ist nichts anderes als die Formulierung des revolutionären Strebens der Bauern nach Gleichheit, der Bauern, die für den völligen Sturz der Gutsbesitzermacht, für die völlige Beseitigung des gutsherrlichen Grundbesitzes kämpfen.« (Ebenda, 12) **Herzen**, der Rußland 1847 verlassen mußte, hat aus der Emigration einen wirkungsvollen publizistischen Kampf gegen den Zarisismus geführt und wurde zum Begründer »der freien russischen Presse«. Insbesondere die von ihm herausgegebene Zeitschrift »Kolokol« wurde zu einer Tribüne der revolutionär-demokratischen Anschauungen.

Die reichste und reifste Ausprägung erhielt die russische revolutionär-demokratische Philosophie im Werk **Lschernyschewskis**.

Er ging bereits von dem durch **Belinski** und **Herzen** erreichten Erkenntnisstand aus und führte ihre Anschauungen selbständig weiter. Dabei näherte er sich in seinen philosophischen, historischen und ökonomischen Anschauungen vielen Grundgedanken des Marxismus, obwohl er mit den Werken von **Marx** nicht bekannt war. Sein materialistisches philosophisches System war durch das »anthropologische Prinzip« bestimmt. Dieses